



I. per E-Mail
Bezirksausschuss des 15. Stadtbezirkes
Trudering-Riem
Herrn Otto Steinberger
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81660 München

Ihr Schreiben vom
27.09.2018

Ihr Zeichen
5.1 / 0918

Unser Zeichen
KVR-HA III/12

Datum
11.10.2018

Kreillerstraße / Marianne-Plehn-Straße: Optimierung der Ampelschaltung

Ihr Schreiben vom 27.09.2018
im Nachgang zu BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04902

Sehr geehrter Herr Steinberger,

In Ihrem Schreiben vom 27.09.2018 monieren Sie die lange Wartezeit „an den Ampeln“, dabei beziehen Sie sich wie wir dem Betreff entnehmen, vor Allem auf die Lichtsignalanlage Kreillerstraße / Marianne-Plehn-Straße. Nach Ihren Beobachtungen betrage die Wartezeit - auch außerhalb der Rush-Hour – bis zu 90 Sekunden. Der BA 15 bittet, die Wartezeit für Fußgänger und Radfahrer drastisch zu verkürzen.

Ihr Schreiben nimmt auf die Antwort des Kreisverwaltungsreferates vom 07.09.2017 zum Antrag Nr. 14-20 / B 04902 Bezug. Hier wurde die Länge der Grünphasen angesprochen und erklärt, welche Zeit (nämlich immer Grün- und Schutzzeit) jeweils zur Querung der Fahrbahn zur Verfügung steht.

In Ergänzung dazu können wir zur Ihrer Forderung, die Wartezeiten drastisch zu reduzieren, Folgendes mitteilen:

Wie lange sich die Wartezeiten für die Fußgänger und Radfahrer gestalten, hängt von den im Tagesverlauf geschalteten Signalprogrammen ab:

Dabei sind die zwei folgenden Faktoren entscheidend:

1. Umlaufzeit (Periode) der Lichtsignalanlagen

Die Umlaufzeit einer Lichtsignalanlage ist die Zeit, welche vom Aufleuchten des Grünlichts

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

Internet:
www.kvr-muenchen.de
www.strassenverkehr-muenchen.de

eines Signals bis zum Wiederaufleuchten des Grün des selben Signals verstreicht.

Bei großen Verkehrsmengen, insbesondere bei starken Abiegeströmen oder zusätzlichen ÖV-Phasen, sind längere Umlaufzeiten erforderlich, um die Verkehrsbelastungen bewältigen zu können. Lange Umlaufzeiten führen jedoch zwangsläufig zu langen Wartezeiten.

In München kommen in der Regel folgende Umlaufzeiten zum Einsatz:

70s: Tagesprogramm bei Knotenpunkten mit mittleren Verkehrsbelastungen.

90s: Morgen- und Abendprogramm (jeweils richtungsabhängig) bei mittleren bis großen Verkehrsbelastungen.

Um die Verkehrsbelastung bewältigen zu können und einen weitestgehend reibungsfreien Verkehrsablauf zu gewährleisten, sind in der Kreillerstraße zwischen 06:00 und 21:00 Uhr leistungsfähige Signalprogramme mit 90 Sekunden Umlaufdauer notwendig. Hierbei sind die Wartezeiten für Fußgänger zwar etwas länger, aber dafür gibt es in diesem Streckenabschnitt weniger Umweltbeeinträchtigungen durch Lärm und Feinstaub.

2. Betriebsart der Lichtsignalanlage

Bei Lichtsignalanlagen mit einem Anforderungsdrücker sind in der Regel drei Betriebsarten möglich:

- Betriebsart „Anforderung Welle“:

Der Verkehr in der Hauptrichtung wird immer dann unterbrochen, wenn der Fußgänger über Druckknopf die Grünphase anfordert.

Innerhalb eines Signalumlaufs steht den Fußgängern nur ein ganz bestimmtes Zeitfenster zur Verfügung, in dem ihre Freigabe realisiert werden kann. Somit wird die Koordinierung mit den benachbarten Lichtsignalanlagen gewährleistet.

Wenn der Anforderungsdrücker auch nur um eine Sekunde nach dem Verstreichen des Entscheidungszeitpunktes betätigt wird (die Lichtsignalanlage selbst hat auch eine gewisse Reaktionszeit), können die Fußgänger erst wieder im nächsten Signalumlauf berücksichtigt werden. Es ist dann nämlich nicht mehr möglich, den für die Fußgängerquerung notwendigen gesonderten Signalablauf in das abzuarbeitende Programm „koordiniert“ zu integrieren.

Vorteil: Die Hauptrichtung wird in ihrem Grünband so unterbrochen, dass der Hauptstrom nicht gestört ist.

Nachteil: Längere Wartezeiten für Fußgänger im Fall der Anforderung in einem ungünstigen Zeitpunkt des Signalumlaufs

- Betriebsart „Anforderung unkoordiniert“:

Der Verkehr der Hauptrichtung wird immer dann sofort (nach Ablauf einer Mindestfreigabezeit des Fahrverkehrs) unterbrochen, wenn Fußgänger anfordern.

Vorteil: sehr kurze Wartezeiten für Fußgänger

Nachteil: Die Grüne Welle der Hauptrichtung wird in der Regel unterbrochen. Es bilden sich dann Stauungen mit allen negativen Konsequenzen in Bezug auf die Umweltbelastungen.

- Betriebsart „Dauieranforderung Welle“:

Die Freigabe für die Fußgänger wird zyklisch in jedem Umlauf geschaltet.

Vorteil: Keine Anforderung notwendig. Eine Anforderung zu ungünstigen Zeitpunkten des Signalumlaufs und die damit verbundene längere Wartezeit werden vermieden.

Nachteil: Unnötige Unterbrechung des Verkehrsflusses in der Hauptrichtung, auch wenn keine Fußgänger queren wollen oder Fahrzeuge in der Nebenrichtung warten.

Die Lichtsignalanlage Kreillerstraße/ Marianne-Plehn-Straße läuft momentan in der Betriebsart "Anforderung Welle".

Die Kreillerstraße ist eine wichtige Verbindungsstrecke und das Verkehrsaufkommen liegt in diesem Streckenzug bei 29.000 Fahrzeugen pro Tag.

Mit dieser Betriebsart kann die Koordinierung mit den benachbarten Lichtsignalanlagen beibehalten werden und der Verkehrsfluss wird bei der Abwesenheit von Fußgängern nicht unnötig unterbrochen.

Nach unserer Auswertung beträgt die durchschnittliche Wartezeit nach der Anforderung 57 Sekunden. Aufgrund der sehr häufigen Anforderungen den ganzen Tag über, läuft die Lichtsignalanlage in der Praxis zyklisch. Das heißt, dass bei fast jedem Umlauf zwischen 06:00 und 21:00 Uhr auch die Fußgängerfreigabe geschaltet wird. Nur in vereinzelt Fällen während eines ganzen Tages sind die Wartezeiten dabei länger als 73 Sekunden (weil die Anforderung in einen besonders ungünstigen Zeitpunkt des Signalumlaufs gefallen ist).

Um die Koordinierung der Grünen Welle und die Optimierung des Verkehrsflusses sowie die Minimierung der Umweltbeeinträchtigungen entlang der Kreillerstraße zu gewährleisten, müssen die aktuellen Signalprogramme und ihre entsprechenden Umlaufzeiten und Betriebsarten bestehen bleiben.

Daher ist die Verkürzung der Wartezeiten für Fußgänger und Radfahrer leider nicht möglich.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
gez.
KVR-HA III/12